

## Pressemitteilung

### Betreuungsrecht im Koalitionsvertrag MdB Thomas Strobl (CDU) stellt Aufnahme des Themas in Aussicht

---

Berlin, 8. November 2013 – Treffen des Bundesverbands der Berufsbetreuer/innen mit dem CDU-Abgeordneten Thomas Strobl im Berliner Paul-Löbe-Haus. BdB-Geschäftsführer Dr. Harald Freter und Vorstandsmitglied Hennes Göers übergaben Strobl die Kampagnen-Dokumentation und einen Formulierungsvorschlag für den Koalitionsvertrag. Der Landesvorsitzende der baden-württembergischen CDU und stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU sitzt bei den Koalitionsverhandlungen im Arbeitskreis Inneres und Justiz und in der „Großen Runde“.

Thomas Strobl stellte in Aussicht, dass das Thema „Betreuung“ seinen Niederschlag im Koalitionsvertrag findet: „Wir wollen das Betreuungsrecht in struktureller Hinsicht verbessern und damit das Selbstbestimmungsrecht hilfebedürftiger Erwachsener bedarfsgerecht stärken“, so der CDU-Politiker.

Am Termin mit den BdB-Vertretern nahmen auch der für Rechtsthemen zuständige Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion, Prof. Dr. Günter Krings, sowie der baden-württembergische Rechtspolitiker Dr. Stephan Harbarth teil. Das Gespräch möchte man im neuen Jahr fortsetzen.

Der BdB fordert konkret, dass der Beruf Betreuung professionalisiert, die Arbeitsbedingungen verbessert, Vergütungssätze vereinheitlicht, Unterstützung sozialrechtlich verankert und Zwangsbehandlung angemessen geregelt werden.

„Unser Anliegen in der neuen Legislatur ist, dass im Zusammenhang mit der Reform der Eingliederungshilfe die Rolle der Betreuung berücksichtigt und zudem geprüft wird, ob ein sozialrechtlicher Zugang - in Form eines Systems der unabhängigen Unterstützung durch Betreuer - möglich sein könnte“, sagt BdB-Geschäftsführer Harald Freter.

Hennes Göers ergänzt: „Die Tätigkeit der Berufsbetreuer ist von hoher gesellschaftlicher Bedeutung und die Vergütung muss der Aufgabe entsprechend angemessen sein. Wir fordern daher, dass die Arbeit der Berufsbetreuer finanziell besser honoriert und dazu eine Anhebung der Vergütungssätze sowie der Stundenzahl geprüft werden.“

1,4 Millionen Menschen in Deutschland werden aktuell durch eine Betreuerin oder einen Betreuer unterstützt. Die Arbeitsbedingungen für Berufsbetreuer/innen haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert, die Anforderungen sind dramatisch gestiegen.

#### Links

Fotos: <https://www.dropbox.com/sh/m30koaqzdr5u05d/4M11yml9Vh>

Formulierungsvorschlag für den Koalitionsvertrag: [http://partei-fuer-gute-betreuung.de/media/downloads/BdB\\_T\\_Kampagne\\_Partei\\_ergreifen\\_Koalitionsvertrag\\_Uni\\_on\\_SPD\\_1013.pdf](http://partei-fuer-gute-betreuung.de/media/downloads/BdB_T_Kampagne_Partei_ergreifen_Koalitionsvertrag_Uni_on_SPD_1013.pdf)

Kampagnendokumentation: [http://partei-fuer-gute-betreuung.de/media/downloads/bdb\\_L\\_Kampagne\\_Partei\\_ergreifen\\_Dokumentation\\_SPD%2806%29\\_rz\\_web\\_einseitig\\_high\\_1013.pdf](http://partei-fuer-gute-betreuung.de/media/downloads/bdb_L_Kampagne_Partei_ergreifen_Dokumentation_SPD%2806%29_rz_web_einseitig_high_1013.pdf)

**Pressekontakt:**

Bettina Melzer, nic communication & consulting GmbH  
Danckelmannstraße 9b, 14059 Berlin, Tel: 030 – 30 30 630, email: [bm@niccc.de](mailto:bm@niccc.de)

**Über den BdB:**

Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) zählt mehr als 6.000 Mitglieder. Er ist die größte Interessenvertretung des Berufsstandes "Betreuung". Der BdB vertritt die Interessen seiner Mitglieder in bundes- und landespolitischen Gremien. Der Verband fördert die Professionalisierung von Berufsbetreuung und verfolgt das politische Ziel, Betreuung als anerkannten Beruf zu etablieren. Er setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Betreuungsarbeit ein. Der BdB bietet Service- und Dienstleistungen wie Rechtsberatung, unterstützende PC-Software oder Versicherungsleistungen.